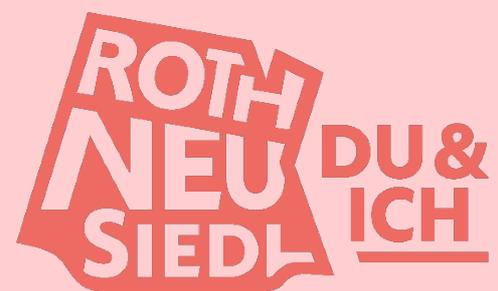


# 6. Treffen Zukunftsteam RothNEUSiedl

## Dokumentation und Ergebnisse

07. November 2024



## Das Setting

Am 7. November 2024 traf sich das Zukunftsteam RothNEUsiedl zum sechsten Mal. Das Treffen fand beim wohnfonds\_wien statt. Moderatorin Sabine Volgger von clavis führte durch das Treffen. Neben den Mitgliedern des Zukunftsteams waren das Planerteam, Vertreter\*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21 A), die Wohnfonds-Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH, Raumposition und clavis Kommunikationsberatung anwesend.



## Anwesende Mitglieder des Zukunftsteams

Brajović Tamara

Lücker Johannes

Hejc Susanna

Lochmann Bernhard

Traupmann Johann

Gugumuck Andreas

Ehrenstein Constantin

Mann Andrea

Wieselthaler Rudi

Zinzenheim Helmut

## **Anwesende Akteur\*innen und ihre Rollen**

*Teilnehmer\*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21A):*

- Lukas Lang, Projektleiter RothNEUsiedl
- Raffaella Dorner, Projektmitarbeiterin RothNEUsiedl

*Teilnehmer Stadt Wien - Stabstelle Bürger\*innen-Beteiligung und Kommunikation:*

- Andreas Baur, Leiter Stabstelle Bürger\*innen-Beteiligung und Kommunikation

*Teilnehmer\*innen Wohnfonds-Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH:*

- Araminta Perlinger, Prokuristin

*Teilnehmer Siegerteam:*

- Markus Penell, O&O Baukunst
- Sebastian Kablau, O&O Baukunst
- Tancredi Capatti, capattistaubach urbane Landschaften
- Werner Rosinak, Rosinak & Partner
- Oliver Wurz, Rosinak & Partner

*Teilnehmerin Verfahrensbegleitung:*

- Ekaterina Winter, Raumposition

*Teilnehmerinnen clavis Kommunikationsberatung:*

- Sabine Volgger, Moderatorin
- Susanne Delle Karth, Beteiligung & Kommunikation
- Sylvia Beisteiner, Assistenz

## Präsentation des Zwischenstands

Tancredi Capatti vom Planerteam präsentiert dem Zukunftsteam den Zwischenstand des Leitbildentwurfs mit dem Fokus auf Grün- und Freiräume. Folgend einige angesprochene Themen:



### Sporthalle

Die Lage der Sporthalle hat sich im Vergleich zum Auftakt wesentlich verändert. Sie wurde deutlich nach hinten versetzt, damit mehr Abstand zu den umliegenden Nachbarschaften entsteht.

### Östlich der Himberger Straße

Hier wurde mehr Abstand zum Bestand geschaffen. Eine Art Windschutzstreifen ist entstanden. In der Mitte ist eine öffentliche Grünfläche vorgesehen, auf der auch Spielplätze entstehen sollen, damit Kinder die Himberger Straße nicht queren müssen.

### Windschutzstreifen

Im Kerngebiet wurde der Windschutzstreifen auf 25 Meter Breite vergrößert.

### Hundefreilaufzonen

Es sind ausreichend Hundefreilaufzonen geplant, die gut erreichbar und so angeordnet sind, dass keine Konflikte zu anderen Grün- und Freiräumen entstehen.

### Pocket-Parks

3 der Quartiersplätze wurden zu kleinen Parks (Pocket-Parks) umgewandelt, um auch im Inneren der Kernstadt mehr öffentliche Grünanlagen anzubieten. Das bedeutet mehr Begrünung und Aufnahme von Wasser.

### Begrünung der Dächer

Die Dächer werden begrünt. Auch Stadtlandwirtschaft auf den Dächern soll vorgesehen werden. Dabei wird darauf geachtet, dass die Gebäudetypologie angepasst ist, d.h. Häuser dürfen keinen ungewollten Schatten auf die landwirtschaftlichen Flächen auf den begrüntem Dächern werfen.

## Der Grüne Ring

Verschiedene Abschnitte des Grünen Rings haben unterschiedliche Identitäten und zeichnen sich durch Eigenheiten aus.

- Identität Landwirtschaft  
Flächen für urbane Landwirtschaft; als Beispiele werden Domäne Dahlem (Berlin) und das Tempelhofer Feld (Berlin) genannt.
- Identität Park  
Teile des Grünen Rings sollen als Park anmuten, keine landwirtschaftliche Prägung. Dieser Bereich soll auch als Retentionsraum dienen. Die Regenmengen vom Starkregenereignis im September 2024 werden für die Berechnungen herangezogen und mitberechnet.
- Identität Ökologischer Raum  
Raum für Kleintiere & ein ökologischer Bereich, wobei Querungshilfen über/unter die Himberger Straße vorgesehen sind. Zudem sind unterschiedliche Wiesen für Insekten – eventuell auch Mikroreliefs – vorgesehen.
- Identität Obstgarten  
Obstbäume sollen auch eine Art Schutz der Anwohner\*innen vor der Infrastrukturzone bieten.
- Identität Wald  
Flächen mit verschiedenen Baumarten, die viel Schatten spenden.

## Fragerunde

Nach der Präsentation des Zwischenstands hatte das Zukunftsteam die Möglichkeit, offene Fragen mit dem Siegerteam und den anwesenden Vertreter\*innen der Stadt Wien zu besprechen.

- Sind Ballspielplätze geplant?  
Es wird für jedes Alter Spielplätze geben. Schulen finden sich immer in Verbindung mit einem direkten Zugang zum Grünen Ring. Die Spielplätze der Schulen müssen eingezäunt werden, jedoch werden diese auch außerhalb der Schulzeiten und am Wochenende geöffnet, sodass sie breiter genutzt werden können.
- Sind nur zwei Hundezonen geplant?  
Diese Anzahl ist noch nicht fixiert, es können auch noch weitere eingeplant werden.
- Ist ein Skatepark geplant?  
Ja, er soll unter der U-Bahn-Trasse Platz finden.
- Liegt bereits ein Konzept für die Kultur vor?  
Nein, aufgrund des großen Zeithorizonts können noch keine Betreiber\*innen angesprochen werden. Es werden jedoch bewusst Räume für Kultur freigehalten.
- Gibt es bereits ein Konzept, wer die urbane Landwirtschaft bewirtschaftet?  
Die öffentlichen Flächen werden von der Stadt Wien verwaltet. Es ist jedoch noch zu früh, um die Organisationsformen für andere Flächen festzulegen. Dies soll gemeinsam mit den Bewohner\*innen erarbeitet werden.
- Werden Blaulichtorganisationen Platz im neuen Stadtteil finden?  
Ja, die Rettung und die Feuerwehr haben bereits Bedarf angemeldet. Derzeit wird ein Platz gesucht.
- Ist eine Durchwegung der Höfe gegeben?  
Ja, die Durchwegung durch die Höfe soll weitgehend offen sein.
- Wie ist der neue Stadtteil auf ein hundertjähriges Hochwasser vorbereitet?  
Es finden dazu derzeit umfassende Untersuchungen statt. Jedenfalls sind Retentionsflächen und unterirdische Wasserspeicher eingeplant. Auch die Dächer werden Wasser speichern.

## Anregungen

Folgende Anregungen wurden vom Zukunftsteam dem Planungsteam mitgegeben:

- Pocket-Parks → mehr nutzbare Flächen einplanen als nur Sitzmöglichkeiten
- Organisationsform der urbanen Landwirtschaft → Food-Street-Worker
- Sporthalle → Kleingarten befürchtet zu viele Autos, die dort parken könnten

## **Vision zum Leben im neuen Stadtteil**

Die Moderatorin lädt die Zukunftsteam-Mitglieder ein, sich in den neuen Stadtteil hineinzusetzen und folgende Frage zu beantworten:

### **Wie gestaltet sich das Leben im und mit dem neuen Stadtteil?**

- Ich möchte in der Nähe einkaufen und zu Spätis gehen.
- Ich möchte in der Nacht ausgehen können.
- Ich möchte mich auch mit dem Auto fortbewegen können, wenn ich nicht mehr gut bei Fuß bin.
- Ich möchte, dass auch zukünftige Entwicklungen möglich sind wie zB autonome Systeme.
  
- Ich würde mich über überraschende Ecken freuen, wie zum Beispiel kleine Restaurants.
- Ich würde Räume für Büros, Kleingewerbe und kulturelle Einrichtungen nutzen.
- Ich würde niederschwellige Räume für Feste nutzen.
- Ich würde eine kulturelle Einrichtung eröffnen.
  
- Ich würde die Grünflächen zum Laufen nutzen.
- Ich würde im Grünen Zeitung lesen und mich sicher fühlen.
- Ich würde Sport im Grünen machen, mit den Kindern Tiere beobachten und Coworking-Spaces nutzen.
  
- Ich würde das Obst und Gemüse beim Zukunftshof kaufen.
- Ich hätte einen Zugang zum Dach und ein Selbsterntefeld.
  
- Ich würde Kontakt zu den bestehenden dörflichen Strukturen suchen.
- Ich würde in einem Pensionistenheim wohnen.